

Laufen und dann gleich Klettern gelernt

BOULDERN: Annika Pidde schafft es bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin ins Halbfinale und scheitert dann knapp

VON SEBASTIAN FUNDA

An Pfingsten wurde in Berlin im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfests der Deutsche Meister der Damen und Herren im Bouldern gesucht. Mit dabei war die 22-jährige gebürtige Frankenthalerin Annika Pidde, die sich bei der Westdeutschen Meisterschaft als Erste für die Endrunde qualifizierte, in Berlin jedoch im Halbfinale scheiterte.

Sie hatte gerade erst Laufen gelernt, als sie im Deutschen Alpenverein (DAV) Frankenthal angemeldet wurde. Als dann ihr Onkel beim Bau der Kletterhalle Pfalz Rock in Frankenthal mithalf, kam Pidde mit elf Jahren mit dem Klettern in Kontakt. „Wir Kinder durften uns dann immer oben in dem Boulder-Raum austoben“, schildert sie ihren ersten Kontakt mit den Klettergriffen. Sie begann daraufhin mit dem regelmäßigen Training. Die Halle in Frankenthal war zum Bouldern (Klettern in Absprunghöhe, mit Matten als Unterlage) weniger geeignet. So zog es sie nach Kaiserslautern, als dort die Kletterhalle RockTown eröffnete. Es fand sich schnell eine Fahrgemeinschaft, und für Pidde, die fast täglich trainierte, wurde das Rock-Town ein zweites Zuhause.

Bei den Westdeutschen Meisterschaften löste Pidde das Ticket für Berlin.

Da sie derzeit in Darmstadt Umweltingenieurwesen studiert, kommt Pidde nur noch selten nach Kaiserslautern oder Frankenthal. Ihre neue Trainingshalle ist das Studio Bloc in Pfungstadt, wo im Mai die Westdeutschen Meisterschaften stattfanden, bei denen Pidde den ersten Platz abräumte und damit den Sprung nach Berlin zu den Deutschen Meisterschaften am vergangenen Pfingstwo-



FOTO: PRIVAT

Hochkonzentriert: Annika Pidde ist bereit für den nächsten, wichtigen Zug.

chenende schaffte. „Bei der Westdeutschen kam mir der Wohlfühlfaktor zugute. Es waren viele Leute da, die man durch das Training kennt und die mich mit ihren Rufen an der Wand motiviert haben.“ Wie die anderen

sechs Finalistinnen schaffte sie den letzten Boulder nicht, während sie bei der zweiten Route mit zwei Versuchen einsame Spitze blieb. „Ich bin froh, dass ich mich für die erste richtige Deutsche Meisterschaft

in Berlin qualifiziert habe. Auch wenn der Nationalkader wahrscheinlich nicht kommen kann, wird es dennoch ein starkes Teilnehmerfeld sein“, sagte sie vor dem Wettkampf. Vor großer Zuschauerkulisse, die Pidde nicht so

erwartet hatte, ging es dann am vergangenen Sonntag in die Qualifikation, die die besten 20 Boulderinnen bestimmen sollte.

„Die Stimmung durch das Turnfest war ziemlich gut, und die Tribünen waren gut gefüllt. In der Qualifikation für das Halbfinale lief es für mich dann ebenfalls ganz gut“, blickte Pidde zurück. Rang neun von 29 Teilnehmerinnen stand hier zu Buche. Lediglich den vierten Boulder schaffte sie nicht bis zum Bonusgriff, doch war sie damit nicht alleine. „Im Vergleich zu den Westdeutschen Meisterschaften waren die Boulder um einiges schwerer, aber immer noch sehr abwechslungsreich geschraubt. Das war aber auch bei der Leistungsklasse notwendig“, berichtete sie.

„Ich zitterte ganz schön bei einem kleinen Hüpfen an der Wand.“

Im Halbfinale schaffte Pidde es am nächsten Tag dann jedoch nicht mehr, sich weiter zu steigern, um unter die besten Sechs für das Finale zu kommen. „Jungendlich lief es an diesem Tag nicht so, wie es sollte“, sagte sie. „Ich fühlte mich nicht so richtig fit und zitterte ganz schön bei einem kleinen Hüpfen in der Wand.“ Mit Platz 13 war so für die Studentin Schluss. Sie gehörte aber zu den sechs Damen, die alle vier Routen zumindest bis zum Bonusgriff gemeistert hatten. Den dritten Boulder bezwang sie als einzige wie die vier erstplatzierten Boulderinnen des Halbfinals. Entsprechend blieb eine kleine Enttäuschung zurück: „Einen Boulder hatte ich nicht gleich durchschaut und hatte dann keine Zeit mehr, den Top-Griff sicher zu halten. Es wäre schön gewesen, wenn ein paar Boulder mehr gegangen wären“, gab sie zu und war ein wenig traurig, dass sie das spannende Finale von der Tribüne aus verfolgen musste.

In Roosendaal Dritte

REITEN: Es läuft für Parareiterin Martina Halter

VON DORIS THEATO

Die Parareiterin Martina Halter, die mit ihrem Fioretto auf der Reitanlage Fröhnerhof trainiert, hat nach dem bislang größten Erfolg, Platz fünf auf dem Mannheimer Markt, nun noch eine Schippe draufgelegt.

Am letzten Maiwochenende kam die in Grade fünf reitende Halter mit ihrem „Fips“ auf dem internationalen Drei-Sterne-CPDI-Turnier in Roosendaal, Niederlande, hinter dem Niederländer Frank Hosmar und der Russin Natalia Martynowa auf Platz drei.

An Pfingsten hieß es dann für ihren Fips, erneut in den Hänger zu steigen. Auf der Olympiareitanlage in Warendorf wartete der Kaderlehrgang. Im Zugfahrzeug saß diesmal nicht nur die Reiterin sondern auch ihr Heimtrainer, Werner Brumme. Für den 89-jährigen Reitlehrer war es eine Selbstverständlichkeit, auch in Warendorf an der Seite seiner Schülerin zu sein. Brumme, der seit über 70 Jahren der Bundesvereinigung der Berufsreiter angehört, sozusagen Deutschlands dienstältester Reitlehrer FN ist, war es obendrein eine Freude, an seine alte Wirkungsstätte zurückzukehren.

Der Kaderlehrgang unter der Auf-



Gemeinsam in Warendorf: Heimtrainer Werner Brumme (links), Martina Halter mit Fips und Co-Bundestrainer Rolf Grebe.

FOTO: PRIVAT

sicht des Bundestrainers und des Heimtrainers galt der Vorbereitung für die in zwei Wochen stattfindende Deutsche Meisterschaft der Parareiter in Werder an der Hasel. Die nächste Sichtung für die Europameisterschaft bestreitet das Paar Halter und Fips im Juli in Überherrn, Saarland.

Rekord und Einzug ins Finale

SCHWIMMEN: Starter des SK Kaiserslautern sorgen für Überraschungen in Berlin

Drei Schwimmerinnen des SK Kaiserslautern gaben bei den Jahrgangsmeyerschaften in Berlin ihr Bestes, riefen persönliche Höchstleistungen ab und kehrten zufrieden zurück.

Den Anfang machte Anne Ritter ('04) mit ihrem Start über die 100 m Freistil. Sie konnte ihre gemeldete Zeit noch einmal steigern und schlug nach 1:02.99 Minuten an die Wand. Doch die Zeit reichte nicht aus, um sich für das Finale zu qualifizieren. Über 50 m Brust r konnte sie ebenfalls ihre Bestzeit um eine halbe Sekunde verbessern auf 36,41 Sekunden. Sie belegte damit den 15. Platz in ihrer Altersklasse unter den besten Schwimmerinnen aus Deutschland.

Anne Ritter und Annika Zimmerer (beide '04) starteten über 50 m Freistil. Sie hatten sich im Vorfeld gute Chancen ausgerechnet und enttäuschten nicht: Beide schafften den Sprung ins Finale. Noch am selben Tag hieß es folglich: Noch ein Start über die 50 m Freistil, die acht schnellsten Schwimmerinnen der 13-jährigen starteten gegeneinander. Beide lieferten ein super Rennen ab und schlugen als Vierte und Achte an. Mit ihrer Zeit von 27,73 Sekunden verpasste Anne Ritter zwar um zwei Zehntel das Treppchen, jedoch erschwamm sie damit einen SWSV-Altersklassen-



Freuen sich über den Erfolg: Cheftrainer Mirko Obradovic, Anne Ritter, Annika Zimmerer, Franziska Kleber.

FOTO: PRIVAT

rekord, einen Vereinsjahrgangsrekord und einen Vereinsrekord. Auch Annika konnte mit ihrer Zeit von 28,41 Sekunden zufrieden sein.

Als Letzte startete Franziska Kleber ('00) über ihre Paradedisziplin, 50 m Rücken, in die Deutschen Jahrgangsmeyerschaften. Mit einer guten Zeit von 32,06 Sekunden blieb sie nur über vier Hundertstelsekunden über ihrer Bestzeit. Doch reichte diese

Leistungs nicht für die Qualifikation zum Finale aus. Zwischen dem ersten und dem letzten Platz in der Altersklasse lagen 2,5 gerade einmal Sekunden.

Auf die Schwimmerinnen warten jetzt noch drei Wettkämpfe bis zu den Sommerferien, bevor in den letzten beiden Ferienwochen wieder die Vorbereitung auf die kommende Saison beginnt. jbg

ZAHLENSPIEGEL

Fußball	5,2 km: Ute Hodapp-Malle 26:00 (10. W), Lena Malle 29:42 (3. WJ20)
Kreis Kaiserslautern-Donnersberg	10 km: Stefanie Simon 57:53 (11. W45)
A-Junioren Kreisliga: SV Morlautern - JSG Zellertal/Albisheim/Bolandern/Marheim 1:1	21,1 km: Sascha Jeric 1:43:24 (7. M40)
B-Junioren Kreisliga: SV Morlautern - JFV Nord-West-Pfalz II 2:3	1. FC Kaiserslautern
D-Junioren Kreisliga: SV Schallodenbach - SV Enckenbach 4:3	Moonlight Halbmarathon in Jesolo (Italien)
E-Junioren Kreisliga: SV Wiesenthalerhof - 1. FC Kaiserslautern II 0:5, TuS Bolandern - JSG Erfenbach/Siegelbach 2:1, SV Katzweiler - SFC Kl. 64. jOmH	Kai Jendretzke 1:33:00 (76. M45), Andreas Gilmann 1:48:43 (242. M50)
Kreis Kusel-Kaiserslautern	Teufelsmühlentlauf in Sistrans (Österreich)
B-Junioren Kreisliga: SG Quaidersbach/Linden - VfR Hundheim-Offenbach 4:5, JFV Westpfalz II - VfR Hundheim-Offenbach 5:3	14 km: Matthias Antoni 1:13:17 (9. M40)
D-Junioren Kreisliga: JFV Königsland - JFV Pfälzer Bergland II 5:1, SG Quaidersbach/Bann/Oberarnbach - US Youth Soccer Europe 1:1, JFV Pfälzer Bergland II - FV Weilerbach 3:3, JFV Königsland - JFV Sickingen 0:1, SV Herschweiler-Pettersheim - SV Rodenbach 6:1	8 km: Kai Jendretzke 37:37 (2. M40), Andreas Gilmann 44:33 (1. M50)
E-Junioren Kreisliga: SG Quaidersbach/Bann/Oberarnbach - VfB Waldmohr 3:5, FV Kusel - SV Rodenbach 3:1, VfB Reichenbach - VfB Waldmohr 1:5, FV Kusel - SG Quaidersbach/Bann/Oberarnbach 3:5, TuS Hohenackern - JFV Königsland 5:2, JSG Mittleres Glantal - SV Rodenbach 8:7. johd	Südpfalzlauf Rülzheim
Leichtathletik	5,2 km: Karin Gries 23:30 (6. WHK)
TSG Kaiserslautern	TEAM netkomed.de
SRH Dämmer Marathon Mannheim	Keufelskopf Ultra-Trail
Marathon: Alois Berg 3:49:51 Stunden (6. M60), Peter Herzer 4:29:21 (33. M55)	88 km, 3600 hm: Andreas Hesch 14:13:40 (10. AK)
Halbmarathon: Matthias Goettel 1:44:58 (44. M50), Rosemarie Rzhak-Rohden 1:45:14 (1. W60), Hendrik Roth 1:48:53 (20. M55)	Fit in Lautern
Südpfalzlauf Rülzheim	Wildsauauf Mülschbach
	10 km: Harald Geier 1:06:01 (21. M30), Roman Brockmann 1:06:02 (22. M50)
	Treppenauf Grumbach
	7,5 km, 280 Stufen, 186 Höhenmeter, 29°C: Roman Brockmann 54:00 (5. M30)
	SRH Dämmer Marathon
	42,2 km: Peter Zabanoff 3:46:33 (18. M50), Stefan Hofmann 4:17:19 (60. M50), Christine Herzog 4:29:09 (9. W50). jred

do's Medaillon; 3. Lilian Gräser, RVF Miesau, Wolksberg's Anne; 5. Lilian Kämmer, RSV Fröhnerhof, Beaucoup de Belle; **Springprüfung M:** 1. Dominique Schmidt, RSC Walshausen, Casira; 2. Daniel Fischer, PPRFV Thaleischweiler-Fröschen, Vincenta; 3. Anna Beelitz, RV Jäger aus Kurpfalz, Chico's Charisma; **Mannschafts-Dressur-Wettbewerb:** 1. Rainbow Dream-Team, Justyna Benner (Rondò's Medaillon), Lilian Gräser (Woldberg's Anne) und Charlotte Stuppi mit Boy Bennet; 2. Unglaubliche Vier mit Julia Nagel (Power of Germans Glory), Teresa Thum (Golden Delas Delight) und Lara Röbling mit Hollywood3; 3. Little Big Stars mit Maria Pick (Chamsch), Sarah Platte (Dank Chocolate) und Marie Sander mit Steihirn; **Punkte-Springprüfung M mit Joker:** 1. Ulrike Schmidt, RSG Barbarossa, Bea; 2. Beate Schmitt, RV Neunkirchen-City, Candicco; 3. Hendrik Reske, Ostara; 5. Sonja Schmitt, Leon; 8. Steffen Schmalenberger, alle RSG Barbarossa, Nicaro; **Reitpferdeprüfung:** 1. Michael Kaden-Sowe, RSG Berghof-Einöd, San Aurelio; 2. Tatjana Schwarz, PF Fröhnerhof, Seziano Forte; 3. Tatjana Kuhn, RV Rockenhausen, Cezzoro; **Stillspring-Wettbewerb:** 1. Charlotte Stuppi, RSV Käshofen, Boy Bennet; 2. Denise Hädler, RSV Fohlenhof-Steinweiler, Fango; 3. Celina Wilz, RVF Haidehof, Nick of Time; 6. Paula Jung, RSG Barbarossa, Ballerina; **Springprüfung A, Fackelspannen:** 1. Ramona Fischer, PPRFV Thaleischweiler-Fröschen, Quite Cool; 2. Bianca Fath, RSV Hohenackern, Quenta; 3. Carolin Selle, PZSV Welvert Sankt Wendel, Ai Al Shama Sheik Al Badi; 8. Daniela Klamann, RVF Lautertal, Miss Mariette; **Dressurpferdeprüfung A:** 1. Tatjana Schwarz, PF Fröhnerhof, Seziano Forte; 2. Susanne Ludwig, RSG Barbarossa, Dame d'honneur; 3. Irene Weber, RV Blieslath, Don't touch me; 8. Susanne Ludwig, RSG Barbarossa, Sissi Leona; 10. Sophia Teresa Treubel, RSV Fröhnerhof, Chacco's Black Sparrow; **Springpferdeprüfung A**:** 1. Gerhard Schmidt, RSG Barbarossa, Chattrice; 2. Karsten Schäfer, RSV Käshofen, Coralina; 3. Beate Schmitt, RVF Neunkirchen-City, Commander Joe; 8. Sophia Teresa Treubel, RSV Fröhnerhof, Chacco's Black Sparrow; 9. Thomas Ulrich, RVF Alsenborn, Donauzauber; **Stillspring-Wettbewerb:** 1. Justyna Benner, RVF Miesau, Dschunaid; 2. Celina Wilz, RVF Haidehof, Nick of Time;

3. Celina Wilz, RVF Haidehof, Carlotta; 6. Philipp Krauss, RSG Barbarossa, Cash; 7. Luisa Laux, RSG Barbarossa, Brendek's May; 10. Sophie Lang, RVF Rodenbach, Lavella; **Springprüfung A* I:** 1. Jana Dahl, RVF Miesau, Petit Ami Roux; 2. Adrienne Mayer, RV Einöd, Carla Nera; 3. Selina Bonje, RVF Lautertal, Werra; **II:** 1. Sabine Leffer, RVF Limbach, Anjelli; 2. Andreas Wilhelm, Niedermohr/RV Großsteinhauserhof, Lorian; 3. Malte Lehmann, RVF Zweibrücken, Donald; 4. Andreas Wilhelm, Niedermohr/RV Großsteinhauserhof, Brillant; 6. Denise Nadine Sauter, RSG Barbarossa, Escada; 8. Leonie Bischoff, RVF Miesau, Clitcho; 9. Rüdiger Schmidt, RSG Barbarossa, Lumos; **Dressurpferdeprüfung L:** 1. Stephanie Linn, Verein für Vielseitigkeitsreiten Saar, Conan; 2. Gerhard Schmidt, RSG Barbarossa, Chattrice; 3. Karsten Schäfer, RSV Käshofen, Coralina; **Stillspringprüfung L:** 1. Kirby Damiani, Cercle Equestre de Luxembourg, Justin; 2. Ines Oberhofer, TRV Heiligenwald, Cathani; 3. Lara Malter, RVF Homburg, Lariano; **Dressurprüfung M:** 1. Sandra Schilling, RVF Lautertal, Dancer; 1. Anne Müller, PSG Trier-Pellingen, Fiona; 2. Susanne Moser, RVF Lautertal, Quite Cantus; 6. Mathilde Koefoed-Nielsen, RVF Alsenborn, Diva Valentina; **Springprüfung L:** 1. Sophie Marie Leister, RVF Elberbachthal, Candy; 2. Elmar Wilz, RVF Haidehof, Celina; 3. Elmar Wilz, RVF Haidehof, Landino; 6. Thomas Ulrich, RVF Alsenborn, Pivano; **Mannschafts-Stillspring-Wettbewerb:** 1. Little Big Stars mit Justyna Benner (Dschunaid), Carla Roth (Claire) und Philipp Krauss mit Cash; 2. Smiley Horses mit Isabella Juckelhöfer (Donky), Charlotte Stuppi (Boy Bennet) und Franziska Mayer mit Good Boy; **Springprüfung M mit Stickschen:** 1. Beate Schmitt, RVF Neunkirchen-City, Jougana; 2. Karsten Schäfer, RSV Käshofen, Lilly; 3. Tina Kraus, Cerano; 7. Ulrike Schmidt, Laxem; 8. Sonja Schmidt, Leon; 9. Steffen Schmalenberger, Nicaro; 10. Ulrike Schmidt, alle RSG Barbarossa, Bea. jllw

Motorsport: Michael Preis braust davon

Mit zwei Tagessiegen überzeugte Michael Preis aus Quaidersbach beim Hunsrück-Bergrennen des Motorsportclubs Idarwald, einem Lauf zur Deutschen Amateur-Bergmeisterschaft im Neuen Automobil- und Verkehrsclub. Im BMW E 30 mit V-8-Motor distanzierte der mehrfache Deutsche Meister die Konkurrenz. Am ersten Tag betrug sein Vorsprung bei den Spezialtourwagen 5,94 Sekunden. Am zweiten Tag lag er nach der Zieldurchfahrt 4,19 Sekunden vorn. jllw